



Kreisverband Passau/Freyung-Grafenau e.V.

Vorsitzender:

Bernd Sluka

Dr.-Karl-Fuchs-Straße 25

94034 Passau

Tel. 0176 - 420 63 287

E-Mail: kv-pa-frg@vcd-bayern.de

Passau, 2016-01-24

Pressemitteilung des VCD Kreisverbands Passau/ Freyung-Grafenau

Feinstaub-Alarm auch in Passau

Nicht nur in Stuttgart, auch in Passau war die Belastung mit Feinstaub in den letzten Tagen sehr hoch. Darauf weist der ökologische Verkehrsclub Deutschland (VCD) hin. „Eigentlich müsste man zurzeit auch in Passau einen ‚Feinstaub-Alarm‘ ausrufen und darum bitten, Autos möglichst stehen zu lassen“, bekräftigt Bernd Sluka, der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau/Freyung-Grafenau.

Der Unterschied zwischen Passau und Stuttgart ist, dass dort die Luftwerte an den Stellen gemessen werden, an denen die Luft wirklich verschmutzt ist. In Passau dagegen steht die Messstation außerhalb des Zentrums im durchlüfteten Donautal. Die tatsächliche Belastung der Bürger in den Innenstadtbereichen und Straßenschluchten liegt bis zu 50 Prozent höher. Dies kann der VCD inzwischen auch durch eigene Messungen belegen. So wurden am Donnerstag, dem 2016-01-21 an mehreren Stellen in der Stadt Vergleichsmessungen durchgeführt. Die PM10-Messwerte, lungengängige Feinstaubpartikel unter 10 Mikrometer Durchmesser, lagen dabei in der Innstadt (Schmiedgasse und Kirchenplatz) um 30 Prozent, in der Ilzstadt um 35 und in der Nikolastraße sowie am Ludwigsplatz sogar um fast 50 Prozent über denen, die an der Messstation neben der Regensburger Straße aufzufinden waren.

Schon nach dem Jahreswechsel kletterten die Feinstaubwerte in Passau in die Höhe, fielen kurz durch Wetterwechsel mit Niederschlägen und stiegen dann seit Anfang letzter Woche wieder an. Zwar lagen die offiziell gemessenen Werte bisher nur an vier Tagen über dem Grenzwert von 50 und am Freitag mit bis zu 46 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft knapp darunter. Doch für Passaus belastete Straßen bedeutet das real fast 70 Mikrogramm, also deutlich über der Warnschwelle. „In Passau scheint die Luft nur sauber. Passaus Messstation ist vergleichbar mit der in Stuttgart Bad Cannstadt. Diese Station steht auch in einem durchlüfteten Grüngürtel und zeigte dementsprechend nur 49 an, während gleichzeitig die Werte am Stuttgarter Neckartor über 141, fast das Dreifache kletterten und den Feinstaub-Alarm auslösten“, erklärt Sluka. Aber selbst als direkt nach der Jahreswende die offiziellen Messwerte in Passau auf 70 Mikrogramm stiegen, hat hier niemand die Einwohner gewarnt, sich nicht im Freien aufzuhalten, und niemand dazu aufgefordert, das Auto möglichst stehen zu lassen.

Feinstaub verschlechtert die Atmung und sorgt für einen Anstieg von Herz-Kreislauf-Krankheiten. Er steht zudem im Verdacht, krebserregend zu sein. Der nominelle Grenzwert für PM10 liegt bei 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft im Tagesmittel und darf höchstens 35-mal pro Jahr überschritten werden. Wobei wegen des Krebspotentials eigentlich kein Grenzwert festgelegt werden kann, weil schon kleinste Belastungen gefährlich sind. Es ist stets ein möglichst geringer Wert anzustreben.

offizielle Messdaten finden Sie unter:

<<https://www.umweltbundesamt.de/daten/luftbelastung/aktuelle-luftdaten>>

Für Rückfragen steht Ihnen der Vorsitzende des VCD Kreisverbands Passau/Freyung-Grafenau, Bernd Sluka, persönlich zur Verfügung, Tel. +49-176-42063287.